

Die etwas andere „Fuß“note ...

Im Focus nach Ende des II. Weltkriegs ist eigentlich die Gründung des neuen Bundeslandes Nordrhein-Westfalen (1946/1947) zu dem auch das Sauerland größtenteils politisch gehören soll – aber auch die Pferdemenschen in der Region verspüren (wieder) erste Aufbruch- bzw. Gründerstimmung und deshalb ...



wird bereits 1946 der Reiterverein Calle

- Meschede gegründet und 1948 endlich das realisiert, wofür die Ambitionierten schon 1935 den Grundstein gelegt hatten: der Zucht-, Reit- und Fahrverein der Ämter Schmallenberg und Fredeburg wird Realität - 1949 gibt's dann auch wieder ein Turnier.



Am **19. Nov. 1947** gründen in Neheim-

Hüsten 48 Mitglieder des Reit- & Fahrverein des Kreises Arnsberg den „**Zucht-, Reit- und Fahrverband Sauerland**“. Präsident wird Hans-Josef Cosack. Aber auch hier liegt das eigentliche Geburtsjahr weit vor diesem Gründungstermin, denn bereits **1926** wird der Reiter- Kreisverband Arnsberg gegründet. Der Hüstener Bürgerschützenverein stiftet eine Standarte, die durch Oberst Georg Topp in einem großen Zeremoniell auf dem Hüstener Markt an Max Graf von Landsberg-Velen, als Vorsitzenden des Reiterverbandes übergeben wird. Das ist aber längst nicht die einzige und auch nicht zwingend die älteste Wurzel des Sauerlandverbandes, denn im Jahr 1928 verschriften die Chronisten Folgendes: Am 14. Januar gründen Vertreter der Reit- und Fahrvereine in Hüsten den Verband der Ländlichen Zucht-, Reit- und Fahrvereine des Kreises Arnsberg, Vorsitzender **Max Graf von Landsberg-Velen** (1889-1957, Balve-Wocklum). Dies führt jedoch zu Auseinandersetzungen mit dem bereits **zuvor** gegründeten Reit- und Fahrverein für den Kreis Arnsberg (1817-

1974), Vorsitzender **Hans-Josef Cosack** (Rittergut Wildshausen) und diese Unstimmigkeiten spitzen sich 1931 dann (vordergründig im Zusammenhang mit einer geplanten Veranstaltung des Verbandes in Hüsten) sogar zu. 1935 wird Franz Bönner dann als Geschäftsführer des „Verbandes“ bezeichnet (an der Seite von Carl Veltins) – mit einer Zuständigkeit für 700-800 Reiter ... Außerdem ist z.Zt. ungeklärt, inwieweit vielleicht auch das 1910 (von wem?) gegründete Tierzuchtamt Arnsberg evtl. in irgendeinem Zusammenhang mit dem Verband steht – immerhin feierte man 1960 dessen 50. gemeinsam ganz groß mit einer Sauerländer Tierzuchttagung u.m. ...

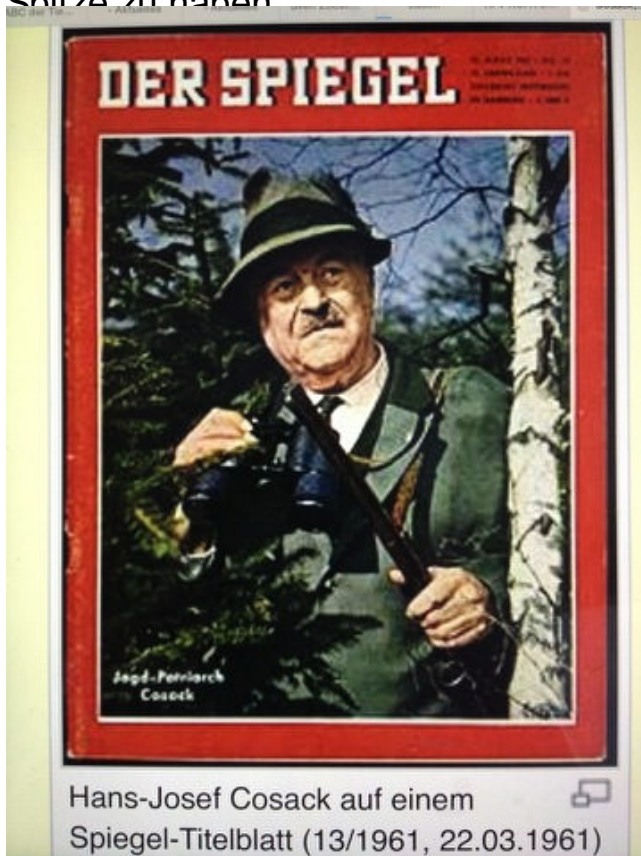
Doch zurück zum bereits angesprochenen Zwist- der und alle Personalien wurden überlagert von der politischen Gesamtsituation/ dem „Gleichschaltungsversuch“ der Vereine und lassen auch diese Aspekte für Jahre oder besser immer zur Nebensache im Sauerland werden. Aus heutiger Sicht hat dies jedenfalls den Anschein, denn 1947 machte man sich mit „Namensteilen“ der Einen und dem Vorsitzenden der Anderen, getragen von vielen Ehemaligen beiderseits, wieder auf den Weg – allerdings mit einem sehr interessanten Zusatzaspekt / neuen „Namensteil“ = **Sauerland**. Durch diese Positionierung als geographische (und nicht (kommunal-)politisch begrenzte) Region schufen wieder Pferdeleute das, wovon PR-Agenturen träumen und wozu Tourismusexperten heute verstärkt drängen: d.h. ausgerechnet die Züchter, Reiter und Fahrer wurden zur Mutter der **Regionalmarke(n)** bzw. zu dem „Brand“ mitten im von Besatzungsmächten dominierten / „neu zu sortierenden“ Deutschland.



Erster 1.Vorsitzender des Verbandes

wie gesagt: **Hans-Josef Cosack** (1891-1963, Rittergut Wildshausen). Der ist allerdings weniger in dieser Rolle, als später auch als Vorsitzender (1954-1960) des DJV (Deut-

scher Jagdverband) in die gesamtdeutschen Annalen eingegangen. Es kann jedoch mit Sicherheit davon ausgegangen werden, dass es für das Sauerländer Reiterwesen keinesfalls von Nachteil war, einen – wie sagt man doch heute so treffend – so genialen Netzwerker (auch auf dieser Ebene) an der Spitze zu haben



Apropos Verband: Am **06. April 1948** erfolgt

dann auch die offizielle Gründung des Provinzialverbandes Westfälischer Reit- & Fahrvereine

und auch für diesen gilt das Gleiche wie für die Schmallenberger und die Sauerländer – die eigentliche Geburtsstunde liegt Jahr(zehnt)e zurück und ist in diesem Fall auch wieder untrennbar mit einem Turnier verbunden: die Rede ist vom 1. Provinzialturnier am 03.08.1924 (beim Märkischen Reitverein) in Hamm. Der MRV war dann selbstverständlich auch der Gastgeber beim 25. Provinzialturnier am 17. / 18.08. 1973, als 32 Bewerber den Wettkampf um die Verbandsstandarte austrugen.